

Bunter Abend des Liederkranz Concordia Uetze



Der Junge Chor

Zwei gut besuchte Aufführungen gab es am 8. und 9. Mai 2004 in der Agora des Schulzentrums Uetze. In das traditionelle Frühjahrskonzert mit Liedvorträgen des gemischten Chors, des Frauenchors, des gemeinsam mit dem Männergesangverein Hänigsen auftretenden Männerchors, des neugegründeten Jungen Chors und des Kinder- und Jugendchors war wieder ein „Bunter Teil“ eingebettet mit dem Motto: „Spare in der Not, dann hast Du Zeit dazu.“ Während die angestammten Chöre des Liederkranz Concordia unter der bewährten Leitung von Hans-Joachim Rinnau Heiteres und Besinnliches aus den Bereichen Filmmusik, Schlager, Volkslied und Klassik intonierten, führte der Junge Chor unter Leitung von Leif Joachim Weinel unter großem Beifall des Publikums englischsprachige Stücke von Mike Oldfield und aus der West Side Story von Leonard Bernstein auf. Die Zugabe, ein Lied aus dem südlichen Afrika, wurde dann in Zulu-Sprache gesungen. Die Zuhörer hatten damit ein sehr gelungenes Debüt des Jungen Chors erlebt.



Der gemischte Chor

Der Kinder- und Jugendchor umrahmte unter Leitung von Gabriele Kolbert gekonnt mit Liedertexten aus der Feder der Uetzer Sängerin Annemarie Reichl den bunten Teil. Die Sprechtexte zu diesem humorvollen Theaterstück hatte die stellvertretende Vereinsvorsitzende Christa Guderian geschrieben, die auch unter den Laienspielern dieses Stücks zu finden war. Im Verlauf des Stücks wurden teilweise abenteuerliche Möglichkeiten des Sparens bei leeren privaten und öffentlichen Kassen entwickelt, die sicher von den anwesenden Kommunalpolitikern mit Interesse zur Kenntnis genommen wurden. Den Abschluß bildete der Walzer von Johann Strauß „An der schönen blauen Donau“, gesungen vom gemischten Chor. Der Vereinsvorsitzende Kurt Werner würdigte in seinen Dankesworten nicht nur das starke Engagement der eigenen Chöre und Chorleiter, er dankte auch besonders für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit des eigenen Männerchors mit dem Männergesangverein Hänigsen.

Liederkranz Concordia Uetze beim Chorfest „Singende Landesgartenschau“

Am 27. Juni 2004 fand auf der Landesgartenschau in Wolfsburg ein Chortreffen statt, zu dem sich 90 Chöre mit über 2750 Mitwirkenden angemeldet hatten. Auf 5 verschiedenen Bühnen musizierten Chöre unterschiedlicher Größe und Chorgemeinschaften mit bis zu 120 Sängerinnen und Sängern mit jeweils halbstündigen Programmen.

Der Gesangverein Liederkranz Concordia war mit seinem fast vollzähligen gemischten Chor unter Leitung von Hans-Joachim Rinnau und Angehörigen mit dem Bus angereist und erntete wie die übrigen Chöre viel Applaus. Sowohl die Gartenschau an sich, als auch die Chorauftritte waren für die Uetzer Sangesfreunde ein großes Erlebnis. Der Uetzer Chor sang mehrere a-cappella-Lieder und beendete sein Programm unter Klavierbegleitung durch Günter Homann mit „So viel Schwung gibt's nicht alle Tage“ und „An der schönen blauen Donau“.

Während der Rückfahrt wurde noch auf dem Parkplatz des Mühlenmuseums in Gifhorn Halt gemacht, um ein weiteres Lied zu singen. Der Gesang machte den Besitzer des Mühlenmuseums Wrobel aufmerksam, und er bat die Sängerinnen und Sänger auf sein Gelände,



Im Mühlenmuseum Gifhorn

um vor einer Windmühle bei dem Lied „Dies ist ein großer Tag“ ein Foto zu machen. Das Mühlenmuseum feiert im Jahr 2005 25-jähriges Bestehen. Es wurden Kontakte geknüpft, um eventuell bei diesem Jubiläum einen Chorauftritt der Uetzer zu organisieren.

Sängerfahrt ins Keilerland Hardenberg und zur Sababurg

Mit rund 50 Teilnehmern fuhr der Gesangsverein Liederkranz Concordia Uetze Ende August nach Nörten-Hardenberg, wo die Besucher zuerst mit sachkundigen Führungen die Burgruine Hardenberg besichtigten. Die Ruine ist seit 4 Jahren baulich gesichert, so daß sie nun unter Führung der Allgemeinheit zugänglich ist. Im einzig erhaltenen Kellergewölbe ist ein Standesamt untergebracht, das schon oft für Trauungen und andere Feierlichkeiten genutzt wird. Auch Hochzeitsfeiern können im Burghof veranstaltet werden. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf das 40 m tiefer gelegene Tal mit Burghotel, Reit-Turnierplatz und Kornbrennerei. Anschließend an die Burgbesichtigung wurden die Kornbrennerei und Abfül-



In der Kornbrennerei Hardenberg

lerei besichtigt, wobei am Ende der Führung der weltbekannte Doppelp Korn aus dem Hause Hardenberg verkostet wurde. Seit vielen hun-

dert Jahren ziert der Keilerkopf das Wappen des Geschlechts derer von Hardenberg, weshalb die Landschaft um Schloß und Gut Hardenberg auch das „Keilerland“ genannt wird.

Die Fahrt zur Sababurg, dem Dornröschenschloß im Märchen der Brüder Grimm, führte auf Landstraßen durch herrliche Berglandschaften des Weserberglands und den Reinhardswald. Hier wurde auch die Burgruine besichtigt und eine kleine Aufführung der Ge-

schichte von Dornröschen und dem Prinzen im Burghof miterlebt. Nach einer Kaffeepause im Burgcafé ging es auf Heimatkurs durch malerische Landschaften über Hofgeismar nach Bad Karlshafen, an der Weser entlang bis Holzminden und dann über Hannover zurück nach Uetze. Alle Beteiligten waren sich darin einig, daß es ein sehr schöner, erlebnisreicher und interessanter Tag gewesen war.

Generalversammlung 2005 des Gesangsvereins Liederkranz Concordia von 1859 e.V. Uetze

Ehrungen und Vorstandswahlen waren neben Totenehrung und Rechenschaftsberichten Hauptthemen in der Jahreshauptversammlung am 7. Januar 2005. Der Vorsitzende Kurt Werner konnte neben den Mitgliedern im vollbesetzten Saal des Vereinslokals Hotel Deutscher Kaiser auch zahlreiche Ehrengäste, so den Vorsitzenden des Sängerkreises Burgdorf Jürgen Sladeczek, den Sängerkreis-Schatzmeister und Sangesbruder Werner Kransel und den Ortsbürgermeister von Uetze Hartmut Schulte begrüßen. Im Verlauf der Tagesordnung wurden durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Jürgen Sladeczek die aktiven Mitglieder Reintraud Saegling und Reinhold Paulmann für 50jährige Singetätigkeit und Lisa Fiedler für 60jährige Singetätigkeit geehrt. Die Ehrung der fördernden Mitglieder nahm der Vereinsvorsitzende Kurt Werner vor: Irma Mattheis für 25 Jahre und der Vereinswirt Hans-Jürgen Schasse für 40 Jahre Mitgliedschaft. Kurt Werner ist auch seit 25 Jahren aktiver Sänger, hat aber die Ehrung für sich selbst nicht beantragt, da er schon ein Jahr zuvor für 20jährige Vorstandsarbeit geehrt worden ist.

Bei den Vorstandswahlen - zu wählen waren in diesem Jahr die weiblichen Vorstandsmitglieder - gab es nur in Bezug auf den Posten des Jugendreferenten eine Neuerung. Kurt Werner hat dieses Amt mit Rücksicht auf den Aufbau des Kinder- und Jugendchors und des Jungen Chors kommissarisch bisher selbst geführt und strebte nun eine Änderung in Richtung auf die Nachwuchschöre an. Gewählt wurden

für diesen Posten Kirsten Westphal und Anja Teichert aus dem Jungen Chor. Die bisherigen weiblichen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nach den Wahlen ergibt sich folgendes Bild im Vorstand:

Vorsitzender:	Kurt Werner
Stellv. Vorsitzende:	Christa Guderian
Stellv. Vorsitzender:	Horst Schubuth
Kassiererin:	Ursula Grotewold
Kassierer:	Horst Schubuth
Schriftführerin:	Elke Biermann

Schriftführer:	Kurt Werner
Jugendreferentinnen:	Kirsten Westphal, Anja Teichert
Notenwart:	Erwin Stöllger

Außerhalb des Vorstands ist Hans-Werner Schneidereit Sprecher der fördernden Mitglieder und Fahnenräger. Als Kassenprüferin für die nächsten 2 Jahre wurde Marion Hohmann gewählt.



Die geehrten Aktiven: v.l. Lisa Fiedler (60 Jahre Singen), Reintraud Saegling (50 Jahre Singen), Reinhold Paulmann (50 Jahre Singen)

Ritter Rost und das Gespenst

Gelungene Aufführung des Kinder- und Jugendchors im Gesangverein Liederkranz Concordia

Ein Riesenerfolg bahnte sich schon vor Beginn des Stücks an, war doch die Agora des Schulzentrums Uetze am dritten Januarsonntag 2005 bis auf den letzten Platz gefüllt. Vielleicht hatte auch der große Erfolg der ersten Ritter-Rost-Aufführung im Herbst 2003 so gewaltige Vorfreude ausgelöst. Jedenfalls erlebten die Gäste wieder eine grandiose Aufführung des Kindermusicals, in dem der einerseits sehr angeberisch, im Ernstfall aber sehr ängstlich veranlagte Ritter Rost dann am Ende doch, durch schlaue Machenschaften seitens des Hausdrachen Koks und des neu in der Burg eingetroffenen Gespenstes das große Turnier gewinnt. Es liegt sehr viel hintergründiger Humor, aus dem vollen Leben gegriffen und auf die Spitze getrieben, in dem Stück. Die in drei Altersgruppen (unter 6 Jahre, 6 bis 10 Jahre und über 10 Jahre) singenden Kinder spielten unter der souveränen Leitung von Gabriele Kolbert überzeugend harmonisch zusammen mit den jungen Instrumentalisten (Flöten, Geige, Schlagzeug, Keyboard, Trompete) und mit Hans-Joachim Rinnau am Flügel. Die Eltern hatten mit phantasievollen Kostümen Ritter, Gespenster, Drachen, Burgfräulein, einen sprechenden Hut, König, Schreiber, Postboten, usw. gezaubert und eine überzeugende Bühnendekoration geschaffen.

Die Handlung in aller Kürze: Ritter Rost bekommt von König Bleifuß, dem Verbogenen per Brief die Aufforderung, nach vielen verloreneren wieder einmal ein Turnier zu gewinnen, um sein Ritterpatent zu behalten. Nach anfänglichem Zaudern zieht er mit Burgfräulein Bö und deren sprechendem Hut los, um die anderen Ritter zum Turnier einzuladen. Sie treffen aber niemanden an, weil König Bleifuß mit seinem Hofschreiber Ratzefummel und die Ritter schon unter-



wegs zur Burg von Ritter Rost sind. Koks, der kleine Hausdrache, ist allein in der Burg zurückgeblieben, stellt allerhand Unfug an und trifft schließlich mit dem Gespenst zusammen, das sich auf die Burg verirrt hat. Sie schließen Freundschaft. Als alle schließlich auf der Burg eintreffen, wird das Turnier vorbereitet. Alle außer Ritter Rost wollen das Gespenst gewinnen, das dem Sieger gehören soll. Da Koks, der Drache seinen neuen Freund aber behalten will, verfallen sie auf eine List. Als Ritter Rost das Turnier bis zum Ende durchsteht, tritt noch ein fremder, schwarzer Ritter auf, der Rost zum Turnier fordert. Es handelt sich um das verkleidete Gespenst, das Ritter Rost leicht gewinnen lässt, um auf der Burg bleiben zu können. Am Ende des Stückes zollte das Publikum den jungen Akteuren derart viel Beifall, daß sie um eine Zugabe nicht herunkamen.

Leckereien verteilt

Liederkranz Concordia



Süßigkeiten gab es für die jüngsten Sänger

UETZE. Die jüngsten Chorsänger des Gesangvereins Liederkranz Concordia Uetze wurden am Nikolaustag vom Schatzmeister des Sängerkreises Burgdorf, Werner Kransel, langjähriges Mitglied im Liederkranz Concordia, mit Tüten voller Süßigkeiten und anderer Geschenke überrascht. Er brachte bei der Übergabe ein „Danke schön für eifriges Singen“ zum Ausdruck. Auch die Chorleiterin Gabriele Kolbert erhielt ein Geschenk.

Nikolausbescherung für den Kinder- und Jugendchor Uetze

Die jüngsten Chormitglieder des Gesangvereins Liederkranz Concordia Uetze wurden während ihres Singnachmittags am Nikolaustag vom Schatzmeister des Sängerkreises Burgdorf, Werner Kransel, langjähriges Mitglied im Liederkranz Concordia, mit Tüten voller Süßigkeiten und anderer Geschenke überrascht. Er brachte bei der Übergabe ein „Danke schön für eifriges Singen“ zum Ausdruck. Auch die Chorleiterin Gabriele Kolbert erhielt ein Geschenk.



Werner Kransel beschenkt die Chorkinder